

Medienmitteilung

Bern, 22. Juni 2016

sgv begrüßt Nein zu noch mehr Protektionismus in der Landwirtschaft

Der Bundesrat lehnt die Initiative „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle“ ab. Der Schweizerische Gewerbeverband begrüßt diesen Entscheid gegen noch mehr Protektionismus in der heute bereits sehr stark subventionierten Landwirtschaft. Die Initianten überspannen mit ihren wirtschaftsfeindlichen Forderungen den Bogen. Die in weiten Teilen der Landwirtschaft um sich greifende Selbstbedienungsmentalität beim Staat muss aufhören.

Die Initianten wollen erreichen, dass die heute schon stark subventionierte Landwirtschaft noch mehr staatlichen Schutz und Staatsgelder erhalten soll. Die Initiative ist Ausdruck der in der Landwirtschaft weit verbreiteten Selbstbedienungsmentalität.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv lehnt noch mehr Protektionismus für die Landwirtschaft ab. Die Landwirtschaft muss sich vielmehr dem Wettbewerb stellen, anstatt sich immer stärker vom Staat abhängig zu machen. Die Wettbewerbsverzerrungen durch die ungerechtfertigte Ungleichbehandlung von Landwirtschaft und Gewerbe müssen beseitigt werden.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv unterstützt eine dynamische und wettbewerbsfähige Landwirtschaft. Diese ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Die Initiative „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle“ will mit ihrer auf staatliche Subventionen ausgerichteten Zielsetzung genau das Gegenteil.

Weitere Auskünfte

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09
Hélène Noirjean, Ressortleiterin, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 394 80 87

Die Nummer 1: Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.